

## **Rebellion von unten und neuer Autoritarismus - Lateinamerika (erneut) am Scheideweg?**

Die jüngsten politischen Entwicklungen in Lateinamerika werfen erneut große Fragezeichen auf. Bis Mitte 2019 schien die neuformierte Rechte in Lateinamerika ihr autoritär-konservatives Projekt vorantreiben zu können, ohne dass Gegenkräfte ausreichend Widerstand mobilisieren konnten. Die Wahl Mauricio Macris 2015 in Argentinien, Lenin Morenos Politik in Ecuador, die Wahl Iván Duques in Kolumbien, vor allem aber der Amtsantritt von Jair Bolsonaro in Brasilien 2018, schienen eine langfristige rechte Vorherrschaft in der Region zu zementieren.

2019 kam es jedoch in Ecuador, Chile und Bolivien ab Oktober zu Protesten und Aufständen, Macri wurde in Argentinien abgewählt. Noch vor vier Jahren hatte seine Wahl das Ende des progressiven Zyklus in Lateinamerika eingeleitet. In welche Richtung sich die Region bewegt, ist derzeit kaum absehbar.

Dabei entziehen sich die Entwicklungen der letzten politischen Konjunktur einfachen Erklärungsversuchen. Ursachen, Triebkräfte und Akteure in den unterschiedlichen Ländern sind extrem heterogen. In manchen Ländern lassen sich wirtschaftliche Probleme, in anderen demokratiepolitische Gründe als Hauptursachen für die derzeitigen Konflikte ausmachen. Zeitgleich justieren sich die regionalen Bündnisse und Kräfteverhältnisse aktuell neu. Auch ist unklar welche Rolle die Region, in der sich rasant wandelnden globalen Konstellation einnehmen wird.

Der Arbeitskreis diskutiert die aktuellen Entwicklungen vor dem Hintergrund folgender Fragestellungen:

- Welche ökonomischen und politischen Ursachen lassen sich für die Entwicklungen ausmachen? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und wo liegen Unterschiede? Lässt sich eine erste Bilanz der letzten Protestwelle ziehen?
- Was ist der gesellschaftliche Transformationshorizont der unterschiedlichen politischen Kräfte, die an den aktuellen politischen Konflikten beteiligt sind?
- Mit welchen Veränderungen der globalen Konstellation sieht Lateinamerika sich konfrontiert? Welchen Einfluss könnte die internationale Ebene auf die Region haben?

### **Gestaltung**

Der Arbeitskreis sieht zwei Formate vor. Im ersten Format werden eingereichte Paper in thematischen Panels diskutiert. Nach einer kurzen Vorstellung der Paper soll ein 10 minütiger Beitrag, der vom Arbeitskreis organisiert wird, einige rote Linien und Fragen für die gemeinsame Diskussion aufzeigen. Als zweites Format plant der Arbeitskreis eine Podiumsdiskussion. Diese ordnet die aktuellen Entwicklungen in einen breiteren Kontext ein und versucht erste Ergebnisse der Panelsession zusammenzuführen. Hierzu versuchen wir derzeit Gäste von außerhalb zu gewinnen. Im Idealfall stehen diese auch als DiskutantInnen für die Panel-Sessions zu Verfügung.

**Koordinator:** Tobias Boos (im Namen der Forschungsgruppe Lateinamerika des Instituts für Politikwissenschaft, Universität Wien)

**OrganisatorInnen/bestätigte TeilnehmerInnen:** Anna Preiser, Ulrich Brand, Tobias Boos

## CURRICULUM VITAE

### Dr. Tobias Boos, BA

#### Contact

Universitätsstr. 7/2nd Floor,  
Room: D 216  
1010 Vienna  
tobias.boos@univie.ac.at

---

#### Research Interests

Politics and middle class in Latin America, Populism, State theory of the Global South, Political Economy, Political Theory

---

#### Biography/Qualifications

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 07/2019 –       | Post Doc (fulltime) in International Politics and Development at the Department of Political Science, University of Vienna.   |
| 09/2019-12/2019 | Visiting Scholar at Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS), Buenos Aires.  |
| 2013 – 2019     | PhD University of Vienna (with distinction). Thesis: <i>Populismus der Mitte – Kirchnerismus und die argentinische Mittelklasse zwischen 2003 und 2015</i> . Supervised by Univ.-Prof. Dr. Ulrich Brand |
| 2017 – 2018     | Marietta-Blau Scholarship by Austrian Federal Ministry of Science, Research and Economy.  |
| 2013 – 2017     | University assistant, PhD candidate at the Department of Political Science at the University of Vienna  |
| 2007 – 2013     | Mag.phil. Diploma (with distinction) in Development Studies, University of Vienna   |
| 2007 – 2011     | BA in Political Science, University of Vienna   |